

# ÄÄÄTSCHII!

Wie legt man Eltern, Lehrerinnen und Geschwister am besten rein?  
Diese Kinder haben es ausprobiert!

Protokolle: Cornelia Jeske Illustration: GRODUK & BOUCAR



## »MAMA IST RICHTIG ZUSAMMENGESUCKT«



Emmi, 8 Jahre

»Mama, kannst du mir mal schnell helfen?«, hab ich aus dem Kinderzimmer gerufen – und meine Schwester und ich haben krampfhaft versucht, bloß nicht loszukichern. Wir waren so gespannt, ob unser Streich funktionieren würde! Mamas Schritte sind näher gekommen, die Klinke ging runter, die Tür weit auf – und PENG! Da hat es laut geknallt. Mama stand erschrocken in der Tür. Sie hat sich ganz besorgt umgeschaut. Was war hier los? Jetzt konnten meine Schwester und ich einfach nicht länger ernst bleiben und haben richtig doll losgelacht. Da wusste Mama, dass wir was ausgeheckt hatten. Sie hat hinter die Tür geguckt – und da war die Reißzwecke, die wir mit Tesafilm befestigt hatten, sodass die Spitze nach außen zeigte. Auf derselben Höhe hatten wir an der Wand einen aufgeblasenen Luftballon festgemacht ...

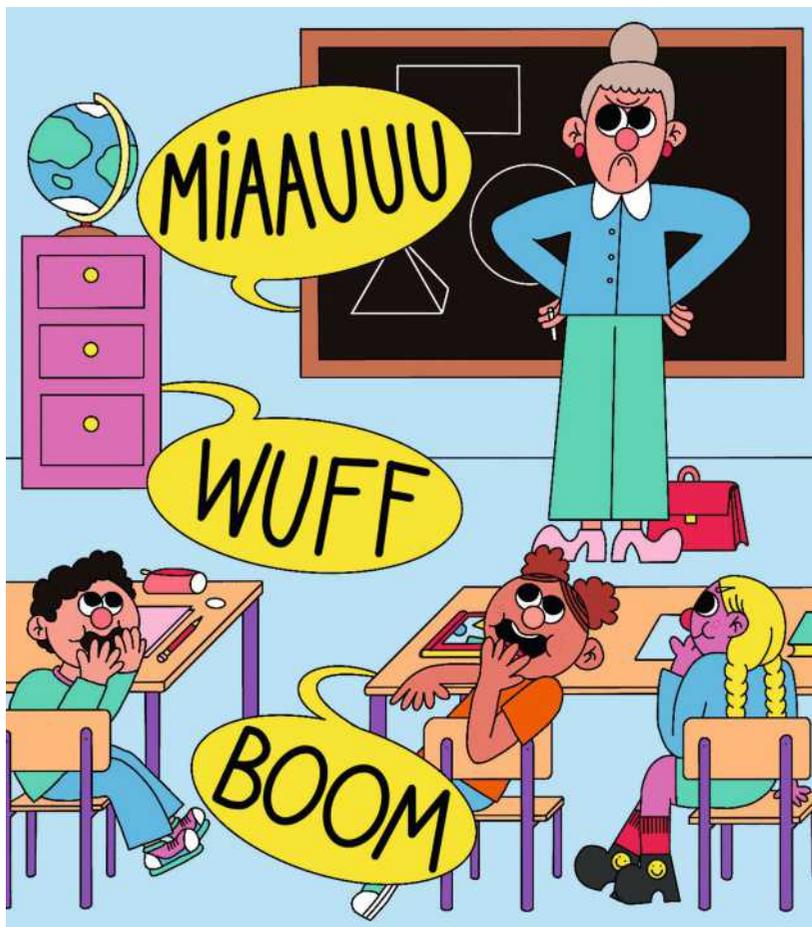
## »SIE HABEN ALLES INS KLO GESPUCKT«



Lynn, 10 Jahre

Meine Brüder futtern mir immer die Süßigkeiten weg. Am liebsten essen sie diese Doppelkekse mit Schokocreme drin. »Na wartet!«, hab ich mir gedacht. Ich hab die Kekshälften vorsichtig auseinandergenommen, die Schokocreme runtergekratzt und stattdessen weiße Zahnpasta drauf verteilt. Dann hab ich die Hälften wieder zugeklappt und die Kekse auf einen Teller gelegt.

Als meine Brüder das nächste Mal was Süßes von mir wollten, hab ich ihnen den Teller gereicht und gemeint, das seien dieses Mal Kekse mit Vanillefüllung statt mit Schokocreme. Meinen Brüdern war das egal, sie haben gierig zugewagt und auch sofort abgebissen. Ihre angewiderten Gesichter werd ich nie vergessen. Das war so lustig! Sie haben alles ins Klo gespuckt, und ich hab schnell meine Tür verbarrikiert, bevor sie auf mich losgehen konnten.



Fotos: privat (7)

## »DIE LEHRERIN IST GANZ HEKTISCH GEWORDEN«



Leander, 13 Jahre

Meine Kumpels und ich haben fünf Bluetooth-Musikboxen im Klassenzimmer versteckt: im Schrank, unterm Lehrertisch, hinter der Tafel, sogar unter einer losen Platte in der Zimmerdecke. Als der Unterricht losging, haben wir mit der App Meme Soundboard auf unseren Handys heimlich Geräusche erzeugt und auf den Boxen abgespielt. Als Erstes war ein lauter Pups zu hören. »Wer war das?«, hat unsere Lehrerin empört gefragt. Aber noch bevor sie das Geräusch orten konnte, kam ein lautes Miauen aus der anderen Ecke des Raumes. Die Lehrerin ist hingelaufen – schon ertönte ein Hundebellen von woanders. Sie ist ganz hektisch geworden, und alle in der Klasse haben laut gegrölt. Zum Abschluss gab's noch eine Explosion aus der größten Lautsprecher-Box. Dann haben wir lieber aufgehört.



## »SIE HAT GEMERKT, DASS WIR NUR SPIELEN«



Maria, 12 Jahre

Als unsere Englisch-Lehrerin einmal ins Klassenzimmer gekommen ist, haben wir alle mit dem Kopf auf dem Tisch gelegen und so getan, als ob wir schlafen. Erst hat sie abgewartet. Aber dann mussten einige von uns kichern, und da hat sie gemerkt, dass wir nur spielen.

»Good morning«, hat sie also gesagt. Wir haben den Kopf gehoben und »Good morning« auf Zettel geschrieben. Ich musste aufpassen, nicht loszulachen, es war so witzig. Weitere Fragen haben wir nur mit den Händen, einem Nicken oder Achselzucken beantwortet. So ging das eine ganze Weile. Unsere Lehrerin hat dann einfach ein Lied angestellt und gemeint, wenn wir nicht mit ihr sprechen wollen, könnten wir ja Musik hören. Als das Lied zu Ende war, fing es in Dauerschleife von vorn an. Da mussten alle lachen.

## »MAMA HAT IM BAD GESCHRIEN«



Philipp, 11 Jahre

Von dem Streich hat mir meine große Schwester erzählt. Sie ist schon 15 und macht so was nicht mehr selbst. Aber seitdem wollte ich unbedingt mal ausprobieren, ob die Sache

wirklich klappt. Ich hab einen Streifen Tesafilm genommen und über den Wasserhahn im Badezimmer geklebt. Es muss Tesa sei, kein festeres Klebeband, weil es sonst zu dicht ist. Dann hab ich mich in die Küche gesetzt und etwas anderes gemacht. Irgendwann ist Mama nach Hause gekommen. Sie wollte sich im Bad die Hände waschen und hat den Hahn aufgedreht. Kam natürlich nichts. Sie hat dann fester aufgedreht, und dann ist das Tesa leicht abgegangen und hat den Wasserstrahl umgelenkt. Das Wasser hat ihr ganzes T-Shirt vollgespritzt. Mama hat im Bad richtig geschrien.



## »PLÖTZLICH HÖRTE ICH PAPA FLUCHEN«

Mein Vater hatte zu Hause eine Video-Konferenz. Er war ganz konzentriert, deshalb hat er nicht bemerkt, wie ich ein großes Stück Frischhaltefolie mit Klebeband in seinem Türrahmen festgemacht hab. Damit sie richtig stabil ist, hab ich die Folie sogar doppelt festgemacht, und zwar auf Brusthöhe, damit mein Vater sie nicht sofort sieht. Das hatte ich mal bei YouTube gesehen. Als ich fertig war, hab ich darauf gewartet, dass mein Vater aus dem Zimmer kommt und in der Folie hängen bleibt. Es hat sich aber überhaupt nichts getan! Er brauchte offenbar gar keine Pause. Irgendwann hab ich mich gelangweilt und bin nach unten gegangen, um zu zocken. Ich hatte meinen Prank schon fast vergessen. Plötzlich hörte ich Papa fluchen. Ich bin die Treppe hoch und konnte gerade noch sehen, wie er in der klebrigen Folie festhing.



Lionel, 13 Jahre



## »WIR HABEN ABGEKLATSCHT«

Ich hab mal mit meiner Schwester eine große schwarze Spinne aus Papier und Wollfäden gebastelt. Wir haben sie an die Wand in der Küche geklebt. Damit wollten wir unsere Mutter erschrecken, die ekelt sich vor Insekten. Wir hatten unsere Tante eingeweiht. Die sollte während des Essens theatralisch rufen: »liiii, was ist denn das da an der Wand?« Aber sie hatte es wohl vergessen. Wir mussten sie unter dem Tisch mit den Füßen anstupsen. Als sie endlich aufgeschrien hat, bekam nicht nur unsere Mutter, sondern auch unser Vater einen Riesenschreck. Er preschte mutig vor, erkannte dann aber, dass es eine Fake-Spinne war. Meine Schwester und ich haben jubelnd und triumphierend abgeklatscht.



Rebecca, 10 Jahre

# Spannende Wochenenden mit ZEIT LEO!



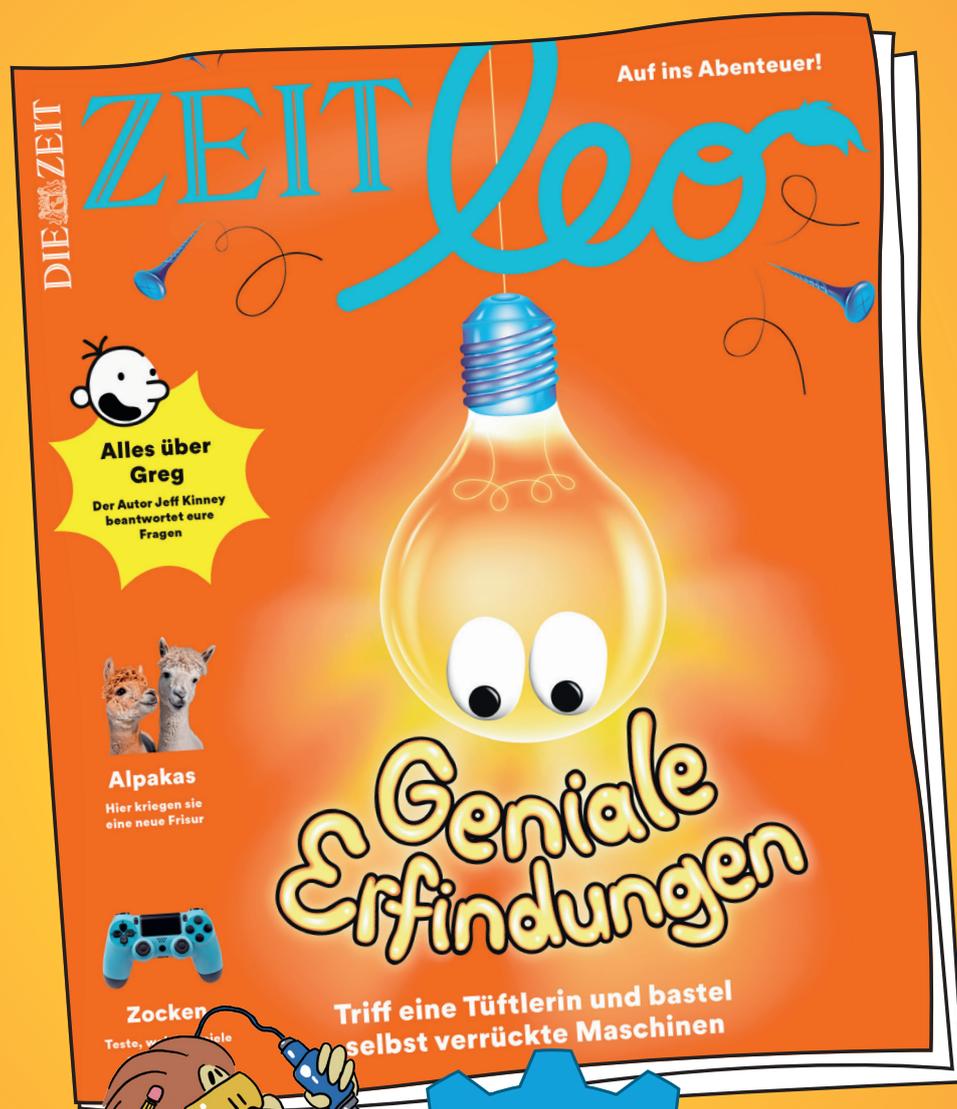
Post von ZEIT LEO ist der kostenlose Newsletter für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Mit dem kannst du am Wochenende was erleben! Jeden Freitag gibt es Spiele, Rätsel, Rezepte, Basteltipps und mehr. Hier kannst du ihn mit deinen Eltern kostenlos bestellen:

 [www.zeit.de/postvonzeitleo](http://www.zeit.de/postvonzeitleo)

# Hast du Lust auf mehr?

Spannende Geschichten, knifflige Rätsel und viele Ideen zum Selbermachen – das alles steckt in ZEIT LEO, dem bunten Magazin für Kinder ab 7 Jahren.

Sicher dir jetzt zusammen mit deinen Eltern 4 Ausgaben zum Sonderpreis von nur 10,- €.



**Nur 10 €**  
4 x ZEIT LEO

Jetzt bestellen:

 [www.zeit.de/leo-post](http://www.zeit.de/leo-post)

 **040/42 23 70 70\***

\*Bitte Bestellnummer 2061786 angeben